BUNDESKANZLERAMT ÖSTERREICH

Die politische Dimension der Digitalen Agenda in Österreich

12. Salzburger Telekom-Forum

25. August 2011

Matthias.Traimer@bka.gv.at

Überblick

- Was ist die Digitale Agenda?
- Politische Dimension von IKT in Österreich
- Antworten auf Herausforderungen, insb.
  - Breitbandausbau
  - Digitale Integration
  - eGovernment
  - Forschung und Entwicklung
- Umsetzung / Koordination der Maßnahmen

Was ist die Digitale Agenda?

- EK-Mitteilung „Eine Digitale Agenda für Europa“ (KOM(2010)245)
  - Rund 100 Maßnahmen, wovon sich 21 direkt an die Mitgliedsstaaten richten
  - 16 „Schlüsselaktionen“ in 8 „Aktionsbereichen“

Ziel: aus einem **digitalen Binnenmarkt**, der auf einem **schnellen Internet** und **interoperablen Anwendungen** beruht, einen **nachhaltigen wirtschaftlichen und sozialen Nutzen** zu ziehen.

Zentrale Ziele

- 100%ige Breitbandversorgung für alle bis 2013
- (Schnelle) Breitbandversorgung aller EU-Bürger mit 30 Mbit/s oder mehr bis 2020
- (Ultraschnelle) Breitbandversorgung bis 2020 von 50% der europäischen Haushalte mit 100 Mbit/s
- bis 2015 sollen 50% der EU-Bürger online einkaufen
- Erhöhung der regelmäßigen Internetnutzung von 60% auf 75% bzw. von 41% auf 60% in benachteiligten Bevölkerungsgruppen
- bis 2015 Halbierung des Bevölkerungsanteiles, der noch nie im Internet war (von 30% auf 15%)
- bis 2015 sollen 50% der Bevölkerung elektronische Behördendienste nutzen
- bis 2015 sollen die Investitionen in IKT auf 11 Mrd. EUR gesteigert werden

8 Aktionsbereiche

High speed Internet

Digitaler Binnenmarkt

Forschung & Entwicklung

Interoperabilität Normen

Vertrauen Sicherheit

IKT-gestützte Vorteile für die Gesellschaft

Kompetenzen Integration

Internationale Aspekte

Digitale Agenda:
8 Aktionsbereiche

16 Schlüsselaktionen
100 Maßnahmen

- 80% (legistische) Vorhaben, die von der EK im Lauf der Jahre vorgelegt werden oder bereits umzusetzen sind.

- 20% Aktivitäten, die von den Mitgliedsstaaten zu setzen sind

Überblick

- Was ist die Digitale Agenda?
- Politische Dimension von IKT in Österreich
- Antworten auf Herausforderungen, insb.
  - Breitbandausbau
  - Digitale Integration
  - eGovernment
  - Forschung und Entwicklung
- Umsetzung / Koordination der Maßnahmen

BUNDESKANZLERAMT ÖSTERREICH

NRI 2011

Ranking	Land	Punkte	Vorjahresplatz
1	Schweden	5,6	1
2	Singapur	5,59	2
3	Finnland	5,43	6
4	Schweiz	5,33	4
5	USA	5,33	5
6	Taiwan, China	5,30	11
7	Dänemark	5,29	3
8	Kanada	5,21	7
9	Norwegen	5,21	10
10	Korea, Rep.	5,19	15
11	Niederlande	5,19	9
12	Hongkong SAR	5,19	8
13	Deutschland	5,14	14
14	Luxemburg	5,14	17
15	Großbritannien	5,12	13

Ranking	Land	Punkte	Vorjahresplatz
16	Island	5,07	12
17	Australien	5,06	16
18	Neuseeland	5,03	19
19	Japan	4,95	21
20	Frankreich	4,92	18
21	Österreich	4,90	20
22	Israel	4,81	28
23	Belgien	4,80	22
24	Vereinigte arab. Emirate	4,80	23
25	Quatar	4,79	30
26	Estland	4,76	25
27	Malta	4,76	26
28	Malaysien	4,74	27
29	Irland	4,71	24
30	Bahrain	4,64	29

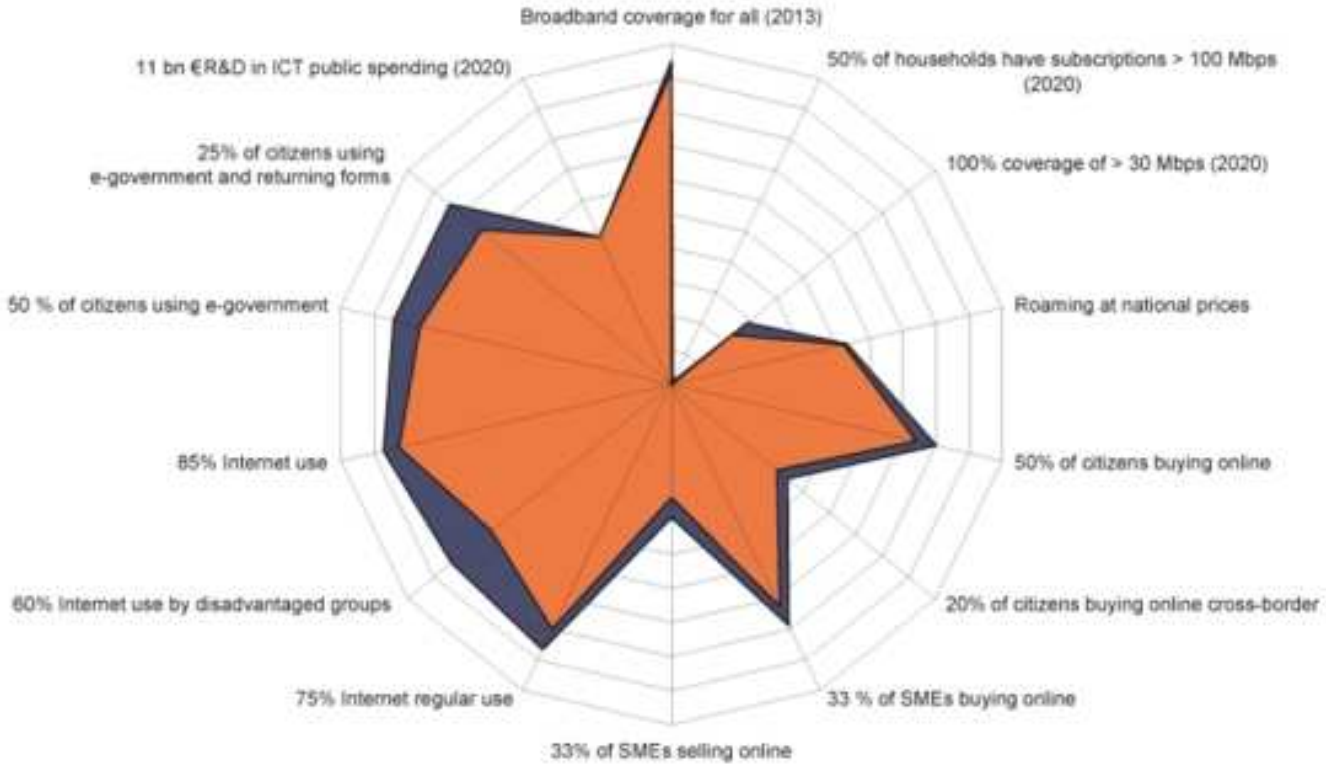
Politische Dimension der Digitalen Agenda?

- „Digitale Agenda“ = Zukunft = mehr und bessere Arbeitsplätze = mehr Wachstum und Wohlstand.
- Aber: Nur dann, wenn die entsprechenden Rahmenbedingungen geschaffen werden, damit die großen Potenziale der IKT für Wachstum und Beschäftigung noch effizienter genutzt werden können.
- Die Umsetzung bedarf Abstimmung und Einbindung von Wirtschaft, Wissenschaft, Zivilgesellschaft und Bürger.
- Über das „Tagespolitische“ hinaus bedarf es seitens der Politik einer längerfristig angelegten, nachhaltigen IKT-Strategie, die einer laufenden Evaluierung zu unterziehen ist.

Die Initiativen der EK haben bewirkt, dass in den MS IKT als horizontaler Politikansatz („Informationsgesellschaft“) betrachtet wird.

eEurope 2002 eGovernment **BIG** CIO des Bundes
ISPA-Verhaltensrichtlinien **Internet Ombudsmann**
Saferinternet.at **eEurope 2005** Digitale Plattform Austria
Help.gv.at **Breitbandinitiative** **IKT-Masterplan 2005**
ECDL **Seniorkom** OCG **Digitalisierung des Kulturerbes** **FFG**
DVB-T **Langzeitarchivierung** ELAK **i2010** **e-FIT-Austria**
Arge Daten Multimedia & E-Business-Staatspreis **Future Learning** Stopline
rian School Net **Bildungsserver** DSK Ars Electronica **Internet sicher nutz**
eContent-Programm **Internetoffensive** **Mediamanual.at**
KIG **Digitale Agenda** ...

How the EU scores on the Digital Agenda targets



Orange = 2010, dark blue = 2011. Labels refer to targets; outerline is 100% achievement; targets refer to 2015 unless otherwise stated. 20% reduction in energy use not included.

Link Digital Scoreboard:

http://ec.europa.eu/information_society/digital-agenda/scoreboard/index_en.htm

Zentrale Ergebnisse des Scoreboard für Österreich

- **Breitband**:
  - Bei mobiler Breitbandnutzung mit 18,9% der Bevölkerung im Europäischen Spitzenfeld
  - Bei festen Breitbandverdingungen mit 24% der Haushalte hingegen EU-Schnitt
  - Insgesamt haben rund 73% der Österreichischen Haushalte eine Internetverbindung, davon wiederum 64% Breitband-Internet
  - Rund 97% der Unternehmen haben einen Internetanschluss
- **Internetnutzung**
  - Rund 70% der Bevölkerung nutzen das Internet, 53% sind Intensiv-NutzerInnen
  - Aber rund 25% haben Internet noch nie verwendet!
  - Hauptsächliche Internetnutzung: Informationssuche nach Waren und Dienstleistungen, Online-Banking
  - Weniger hingegen für Jobsuche, Online-Kurse, Video-Spiele oder Online Film- und Musikangebote
  - Internet-Einkauf: rund 42,5% der NutzerInnen, und fast 29% im Ausland (EU-Schnitt: nur rund 9%).
- **Elektronische Behördendienste**:
  - Beim Indikator Online-Reifegrad von eGovernment-Angeboten erreicht Österreich 100% (EU-Durchschnitt: 89%)
  - Bei der Nutzung der Dienste mit 51% deutlich über den EU-Schnitt von 41%
- **Länderprofil Österreich**

  http://scoreboard.lod2.eu/index.php?scenario=4&indicators[]=allIndicators&year=2010&countries[]=AT#chart

Überblick

- Was ist die Digitale Agenda
- Politische Dimension von IKT in Österreich
- Antworten auf Herausforderungen, insb.
  - Breitbandausbau
  - Digitale Integration
  - eGovernment
  - Forschung und Entwicklung
- Umsetzung / Koordination der Maßnahmen

Breitband
Ziele der Digitalen Agenda

2013

100%
Internet-Abdeckung

2020

100%
Abdeckung mit
≥30Mbps

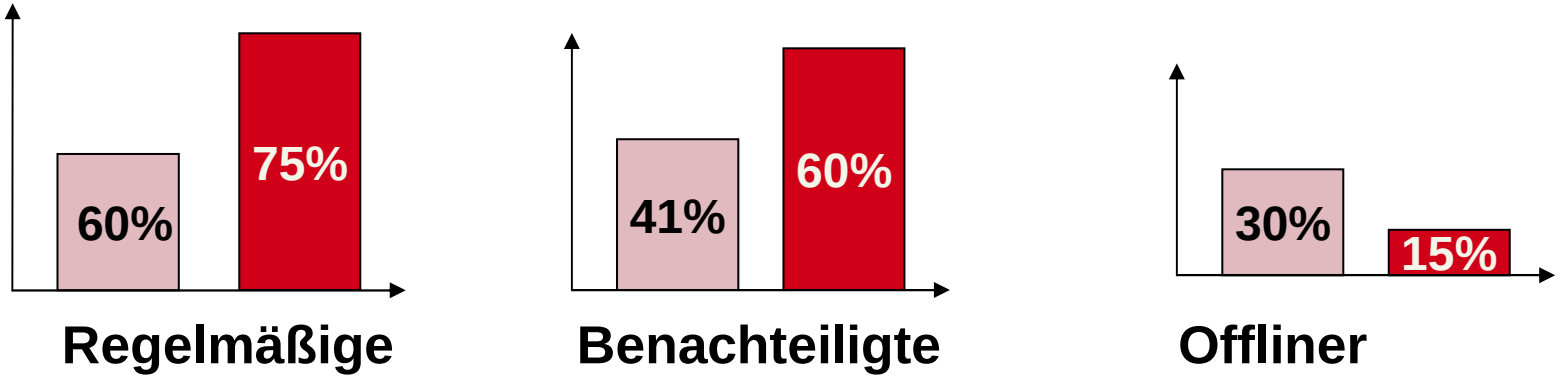
50%
Haushalte nutzen
≥100Mbps

Österreich – Breitbandausbau

- Gegenwärtig Basis-Breitband-Verfügbarkeit von 99,9% mittels Festnetz- und Mobilfunktechnologien
- Ende 2010 lag das Verhältnis zwischen Fest- und Mobilanschlüssen bei 54:46, Tendenz zugunsten von mobilem Breitband
- BMVIT-Investitionsförderungsprogramm „Breitband Austria Zwanzigdreizehn“ zielt vorrangig auf die Qualitätsverbesserung (25 MBit/s) der Breitband-Anschlüsse im ländlichen Raum ab
- BMVIT-Förderprogramm AT:net unterstützt die Markteinführung von Diensten und Anwendungen auf Breitbandbasis, um die Nutzung anzukurbeln
- Versteigerung der 2,6 GHz-Frequenzen für die LTE-Einführung wurde die Auflage verbunden, bis 2013 zumindest 25% der Bevölkerung zu versorgen
- Anfang 2012: Versteigerung der 800 MHz-Frequenzen („Digitale Dividende“), verbunden mit der Auflage zur Versorgung der ländlichen Regionen

Digitale Inklusion
Ziele der Digitalen Agenda bis 2015

- **mehr** Menschen **online** bringen



- „eSkills“ **trainieren**

Ausgangslage
Digitale Integration in Österreich

- Mehrheit der Österreicher (rund 75%) ist online, doch einige Bevölkerungsgruppen sind nach wie vor im Netz unterrepräsentiert.
  - Menschen mit geringem Haushaltseinkommen
  - niedriger formaler Bildung
  - ältere Menschen
  - Menschen in ländlichen Regionen.
- Bei der Dynamik der Entwicklungen müssen sich aber auch erfahrene Internet-Nutzer immer wieder mit neuen Inhalten und veränderten Nutzungsmöglichkeiten auseinandersetzen und neue Kompetenzen erwerben.

=> Vermittlung von Internetkompetenz weiterhin wichtige gesamtgesellschaftliche Aufgabe

Antworten – Digitale Integration

- **Zugang zur Wissensgesellschaft für alle**
  - Chancengleicher und barrierefreier Zugang zu den Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT)
  - Minimierung der "digitalen Klüfte" hinsichtlich Zugang, Bildung, Einkommen, Alter, Geschlecht etc.
  - Besondere Aufmerksamkeit für Bedürfnisse von potenziell benachteiligten Gruppen

= Reduktion der Zahl der Offliner

- **Konferenz:** Konkreter Nutzen für Internet-Einstieg + Aus- und Weiterbildung im digitalen Umfeld
- **Schwerpunktaktionen**
  - Orientierung an funktionierenden Modellen in anderen Mitgliedsstaaten (insb. Deutschland, Großbritannien und Schweiz)
  - Zusammenarbeit mit Unternehmen, Organisationen und NGOs, die seit Jahren in diesem Bereich aktiv sind

Antworten – Digitale Integration

Digitale Kompetenzen

- Bildungseinrichtungen:
  - Bekämpfung von Illettrismus und Förderung der Lesefähigkeit
  - Kooperation mit Saferinternet.at im Rahmen der Safer Internet Days
  - IKT-Initiativen sollen verstärkt mit pädagogischen Schwerpunktprojekten verknüpft werden (z.B. Bildungsstandards, kompetenzbasiertes Lehren und Lernen)
  - Weiterentwicklung der LehrerInnenaus-, -fort- und –weiterbildung
  - Siehe insbesondere eFIT21-Initiative des BMUKK +

    Erlass digitale Kompetenzen an ö. Schulen (2010)

Antworten – Digitale Integration

Digitale Kompetenzen

- Erwachsenenbildung:
  - Bewusstsein auf allen Ebenen, damit IKT-Weiterbildungsangebote insbesondere für ältere und geringer qualifizierte ArbeitnehmerInnen selbstverständlich werden
  - IKT-basierte Lernformen, E-Learning-Tools, IKT-Fertigkeiten integraler Bestandteil in den Angeboten zur Basisbildung und zum Nachholen von Bildungsabschlüssen
  - Informationen bzgl EU Förderungen bei „Nationalagentur Lebenslanges Lernen“ (OEAD)

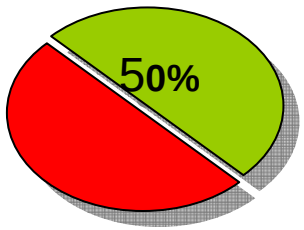
Antworten – Digitale Integration

Zugänglichkeit von Inhalten verbessern

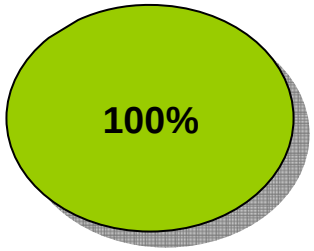
- Webinhalte sollen allen Menschen durch die Einhaltung der Leitlinien der **Web Accessibility Initiative** (WAI) zugänglich gemacht werden.
- Vor allem **Menschen mit besonderen Bedürfnissen und älteren Personen** sollen Amtswege durch zugängliche Internetangebote erleichtert werden, indem ihre Bedürfnisse berücksichtigt werden.
- Rechtliche Rahmenbedingungen in Österreich:
  - Artikel 7 B-VG (Gleichheitsgrundsatz; spezifisches Diskriminierungsverbot für behinderte Menschen)
  - Behindertengleichstellungsgesetz (§6 Abs. 5: Barrierefreiheit / WAI-Leitlinien)
  - E-Government-Gesetz (§1 Abs. 3: barrierefreier Zugang zu behördlichen Webangeboten)

=> Barrierefreiheit ist ein kontinuierlicher Prozess

E-Government
Ziele der Digitalen Agenda bis 2015



50% EU BürgerInnen nutzen **„eBehörden"**



Mitgliedstaaten haben **Onlinezugang** zu grenzüberschreitenden öffentlichen Diensten

UND: EU BürgerInnen haben Onlinezugang zu **„eGesundheit"**

E-Government Umsetzung in Österreich

Vier Lenkungsziele

DIGITALES ÖSTERREICH

- Stärkung der Nutzer
- Binnenmarkt
- Effizienz und Effektivität der öffentlichen Verwaltungen
- Schaffung der Voraussetzungen für die Entwicklung elektronischer Behördendienste

Stärkung der Nutzer

Maßnahmen und Umsetzungsbedarf

- Stärkere Betonung der Usability
- „Maßgeschneiderte“ Services – One-stop-Shop-Services; Personalisierte/ regionalisierte Dienste
- „Open Government“ - „Open Data“
- E-Partizipation

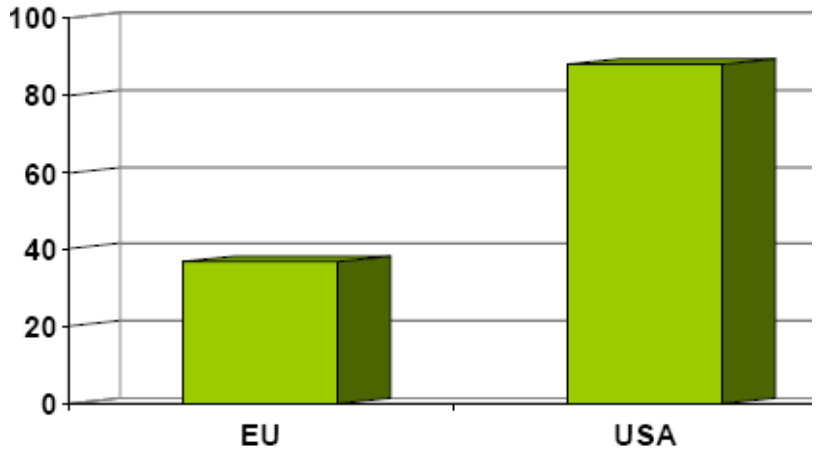
Effizienz und Effektivität der öffentlichen Verwaltungen

- **Verbesserung der organisatorischen Abläufe (z. B. elektronisches Auftragswesen, schnellere Antragsbearbeitung)**
- **Verringerung der Verwaltungslasten**
- **umweltbewusste Behörden (z. B. elektronische Archivierung, Videokonferenzen anstelle von Dienstreisen)**

Maßnahmen und Umsetzungsbedarf

- Best practice Sammlung: „IKTProjekte.at“
- „Grundsatz der einmaligen Registrierung“
- Registerabfragen im Backoffice-Bereich anstelle von „Dokumentenvorlage“ durch AntragstellerIn
- Entwickeln einer „Green IT-Strategie“

Forschung und Entwicklung
Ziele der Digitalen Agenda



Fonds

Investitionen **verdoppeln** auf **€11 Mrd.**

Schnellerer und einfacher Zugang zu Forschungsmitteln

Koordinierung

Antworten – Forschung und Entwicklung

- Am 8. März 2011 hat die Bundesregierung im Ministerrat eine gemeinsame Strategie für Forschung, Technologie und Innovation (FTI) mit dem Titel "Der Weg zum Innovation Leader" beschlossen.
- Ziel ist es, von der Gruppe der "Innovation Follower" in die Gruppe der "Innovation Leader" vorzustoßen und damit zu den innovativsten Ländern der EU zu zählen.
- Die FTI-Strategie wurde federführend vom BKA, BMF, BMVIT, BMWF, BMWFJ und BMUKK ausgearbeitet. Stakeholder, Interessensvertreter und internationale ExpertInnen wurden im Entstehungsprozess eingebunden.

Antworten – Forschung und Entwicklung

- Ziele
  - Forschungsquote bis 2020 um einen Prozentpunkt, auf 3,76% zu heben;
  - bei FTI-Förderung klare Schwerpunktsetzung auf gesellschaftliche Herausforderungen wie Klimawandel, Ressourcenknappheit und demographischen Wandel;
  - Vereinfachung und Harmonisierung des Fördersystem;
  - Gezielte Unterstützung der Entwicklung von Spitzentechnologie in den Unternehmen, aber auch in außeruniversitären, angewandten Forschungsinstitutionen;
  - Durch Maßnahmen im Bildungsbereich sollen mehr (junge) Menschen, vor allem Frauen, für den FTI-Bereich gewonnen werden;
  - Aktive Unterstützung der europäischen Vernetzung und internationalen Positionierung österreichischer FTI-Akteure.

Antworten - IKT-Forschung und Entwicklung

- Strategische Zielsetzung der IKT-Forschung: bessere Abstimmung der laufenden IKT-F&E Initiativen mit der FTI-Strategie; IKT als den entscheidenden Treiber für unzählige Apllikationen hervorheben.

- Konzentration auf folgende Kernbereiche:
  - Semantische Systeme
  - Embedded Systems
  - Visual Computing, Visualisierung von Daten und Anwendungen
  - Systems on Chips
  - Trust in IT Systems
  - IKT und demographischer Wandel

Überblick

- Was ist die Digitale Agenda?
- Status Quo von IKT in Österreich
- Antworten auf Herausforderungen, insb.
  - Breitbandausbau
  - Digitale Integration
  - eGovernment
  - Forschung und Entwicklung
- Umsetzung / Koordination der Maßnahmen

Koordinierung der Maßnahmen

Beirat für Informations-Gesellschaft (BIG) (koordiniert von BKA)

Teilnehmer

- Bundesministerien
- Wirtschaft
- Sozialpartner
- NGOs

Ziele

- Information und Koordination
  - Positionen für EU, OECD, Europarat, UN
- Klärung von Zuständigkeiten
- Kein Eingriff in Ressortzuständigkeiten
- Diskussion von Rechtsfragen
- Vorstellung von Vorhaben und Projekten

Arbeitsweise

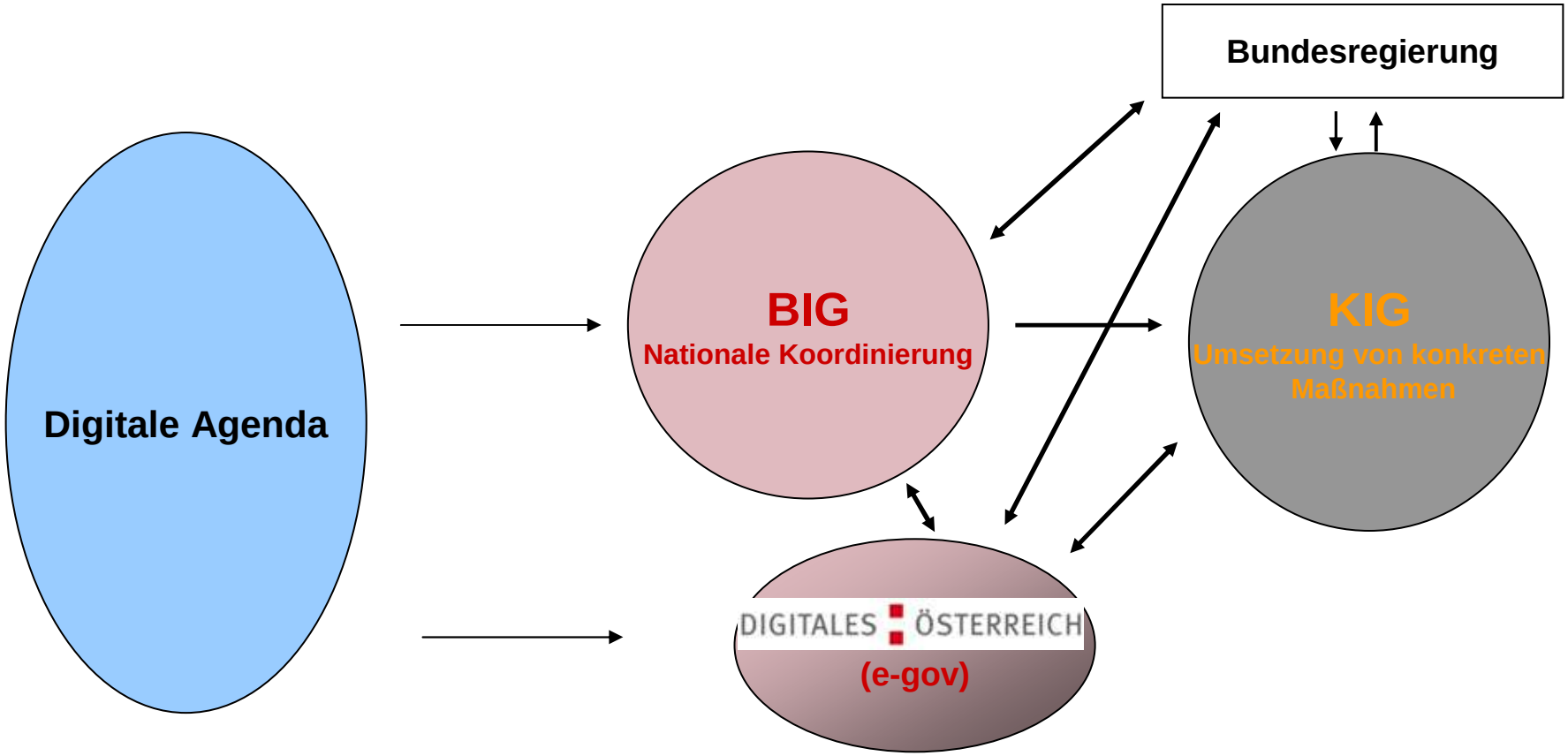
- Vier Sitzungen / Jahr
- Ständiger Kontakt mit BMs und Stakeholder

BIG = interministerielle Expertenebene mit Stakeholdern

Clearing = WAS, WARUM, WIE und WER

www.bka.gv.at/big

Umsetzung / Koordinierung der Maßnahmen



Fazit:

- Umsetzung der Digitalen Agenda = Nutzen von Zukunftschancen
- Umsetzung = Einbindung aller Stakeholder
- Dynamik der Entwicklung = laufende Überprüfung der Maßnahmen, Adaptierungen wenn notwendig
- Digitale Agenda als eine wesentliche Orientierung für die gesamtösterreichische IKT-Strategie begreifen
- Langfristige und auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Gesamtstrategie „Digitale Agenda Österreich“ definieren
- Zugleich: Beachtung der grund- und menschenrechtlichen Herausforderungen, die sich in der Informationsgesellschaft stellen

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Weitere Informationen:

http://www.bka.gv.at/informationsgesellschaft